

Protokoll

über die am Freitag, den 6. November 1970 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel stattgefundenen 6. Sitzung der Gemeindevertretung Fußach.

Anwesend: Sämtliche Gemeindevertreter außer dem entschuldigten GR. Jakob Kuster.
Ersatzmann: Elmar Blum

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Sein Antrag, die Tagesordnung um die nachfolgenden Punkte zu erweitern, wird einstimmig angenommen:

1. Beratung und Beschlußfassung über Badegebiet im Hörnle.
2. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit: Leibrentenantrag an die Gemeinde.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles.

Das Protokoll über die 5. Sitzung der Gemeindevertretung vom 22.10.1970 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet:

über die am 28.10. stattgefundenene Verhandlung der BH-Bregenz im Hörnle wegen Hafan Fidel Ochsenreiter. Diese Sache sei im Zusammenhang mit dem Zusatzantrag für die Tagesordnung bezüglich Badegebiet im Hörnle, -

daß die Marktgemeinde Hard die fällige Million Schilling für den Inselgrund überwiesen habe, -

daß am 7.11. die internat. Bodenseeufereinigung stattfindet. Er bittet die Anwesenden um Publizierung und Teilnahme. Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Bildung eines Fischereiausschusses (Unterausschuß).

In dieser Angelegenheit berichtet der Bürgermeister von der Stellungnahme des Gemeindevorstandes und daß diese(folgende Personen vorgeschlagen hätten: Reinold Nagel als Berufsfischer, Adolf Rupp als Fischereiinteressent, der Gemeindevorstand und Hermann Gasser aus Höchst 100 als Fischereiaufseher und Berater.

Diesem Vorschlag wird einstimmig stattgegeben.

4. Genehmigung der Bauabstandsnachsicht für den Bau der Mehrzweckhalle (Schulturnhalle).

Zum Bau der Schulturnhalle (Mehrzweckhalle) von der Gemeinde Fußach wird einstimmig die erforderliche Bauabstandsnachsicht gegenüber der Gp. 1660 (öffentl. Gut der Gemeinde Fußach) mit Total und gegenüber der Gp. 1663 (öffentl. Gut) mit 1,80 m, sodaß der tatsächliche Abstand hier 2,20 m beträgt, als im öffentlichen Interesse gelegen, genehmigt. Sollte vom öffentl. Gut der Gp. 1660 noch etwas Grund in Anspruch genommen werden,

so ist der Abstand zur Gp. 1898 (Peter Nachbaur, Hinterburg 85, Fußach) von 4,90 m einzuhalten und wird dies, sowie die dann erforderliche Loslösung aus dem öffentlichen Gut bzw. die Widmungsaufhebung hierfür, einstimmig genehmigt.

5. Beratung und Beschlußfassung über Badegebiet im Hörnle.
In dieser Sache verliest der Bürgermeister einen Aktenvermerk über die am 4.11.1970 im Gemeindeamt stattgefundenen Besprechung

-2-

des Gemeindevorstandes, GV August Grabher und Gebhard Gugele und Interessenten Fidel Ochsenreiter, Dr. Rohner, Hans Salzmann, Ing. Siegel. Nach einiger Debatte wird einstimmig beschlossen:
Die Gemeinde Fußach soll beim Amt der Vorarlberger Landesregierung den Antrag stellen, daß die Parzellen 344/3 und 344/4 auf alle Fälle vom Naturschutz ausgenommen werden, mit der Begründung, daß das Gebiet für die Schaffung eines Badestrandes im Interesse der Öffentlichkeit freigehalten wird. Naturschutzgebiet wachse ständig im Sandinselbereich zu und sei deshalb keine Gefährdung für den Naturschutz, wenn dieses Gebiet herausgenommen wird. Die Begrenzung soll Katastergrenze Hard Fußach incl. Hafen und Höhe Schöpfwerk Fußach zur Katastergrenze sein. über Antrag von Vbgm. Rudolf Ehrhart wird beschlossen, daß die Gemeinde den Antrag an die Republik Österreich über das Landeswasserbauamt stellen soll, wonach die vorgenannten Parzellen sowie der Bereich des Hafens Fußach mit Einfahrt der Gemeinde Fußach übereignet werden.

Begründung: Öffentliche Interessen zur Erhaltung des Hafens Fußach sowie Schaffung von Bademöglichkeiten.
In diesem Sinne wird schon vorab die von Fidel Ochsenreiter und dem Yachtclub Rheindelta geplante Erweiterung der Bootshäfen im Hörnle um 10 m und die mit dem gewonnenen Aushubmaterial zu schaffenden hochwasserfreien Straße einstimmig befürwortet.

6. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit:

Leibrentenantrag an die Gemeinde:

Der Zollwachbeamte Adolf Schneider und seine Frau Emma, wh. Fußach, Pertinselstr. 165, haben dem Bürgermeister vorgetragen, daß sie der Gemeinde ihr gesamtes Besitztum bestehend aus dem Wohnhaus Nr. 165 mit dazugehörendem Grund von ca. 28 a der Gemeinde in Leibrente antragen und zwar für einen Beitrag von monatlich S 3000,-- laufend auf 20 Jahre. Das Haus ist unterkellert (4 Kellerräume, Waschküche), hat im Erdgeschoß Schlaf- und Wohnzimmer, Küche, Bad, Speis und geschlossenen Balkon, sowie im Obergeschoß 3 Zimmer und WC.

Nach eingehender Beratung wird einstimmig beschlossen, dem Ansuchen in der Weise stattzugeben, daß der Leibrentenvertrag mit den Genannten ab 1.1.1971 abgeschlossen werden könnte, wobei den Genannten 3.000,-- S monatlich, jedoch längstens auf 20. Jahre bezahlt werden. Sterben beiaae Teile vor Ablauf dieser Frist, erlischt diese Bezahlung und hat kein Erbe ein Recht hierauf. Der zu bezahlende Feuerversicherungsvertrag für das

Haus wird den Genannten abgezogen, geht aber zu Lasten der Gemeinde Fußach. Der Leibrentenbetrag selbst wird nicht wertgesichert, weil angenommen wird, daß das Haus im gleichen Ausmaß im Laufe der Jahre an Wert verliert.

7. Allfälliges.

Schuldirektor Jagg regt an, daß die Gemeinde Fußach wie anderorts üblich alten Leuten über 75 Jahren einen Ausflug oder ein Geschenk bezahlen und dies im Voranschlag 1971 vorgesehen werden soll.

GV Gebhard Gugele berichtet, daß die Rohrstraße in sehr schlechtem Zustand ist und einen größeren Kostenaufwand erfordere, auch sei sie für eine Leitungslegung durchbrochen worden.

GV August Grabher fragt an, wie es mit den Wasseranschlußgebühren sei. Der Bürgermeister berichtet, daß der Gem. Ang. Bezler hierüber Erhebung gepflogen habe und man auf dem laufenden ist.

-3-

GV Otto Rupp beanstandet die Fischresteablagerung von Hugo Gugele an der Riedstraße wegen der herrschenden Geruchsbelästigung. Weiters wird vermerkt, daß bei der Abbruchstelle beim Haus Adolf Helbock ein Loch in der Betondecke des Jauchekastens sei.

Schluß der Sitzung: 22.15 Uhr.

Schriftführer:

Bürgermeister:

P r o t o k o l l

über die am Freitag, den 6. November 1970 mit Beginn um 20.15 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Fußach unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Kurt Nagel stattgefundenen 6. Sitzung der Gemeindevertretung Fußach.

Anwesend: Sämtliche Gemeindevertreter außer dem entschuldigten GR. Jakob Kuster.
Ersatzmann: Elmar Blum

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlußfähigkeit fest. Sein Antrag, die Tagesordnung um die nachfolgenden Punkte zu erweitern, wird einstimmig angenommen: 1. Beratung und Beschlußfassung über Badegebiet im Hörnle.
2. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit: Leibrentenantrag an die Gemeinde.

1. Verlesen und Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolles.

Das Protokoll über die 5. Sitzung der Gemeindevertretung vom 22.10.1970 wird verlesen und ohne Einwand einstimmig zur Kenntnis genommen.

2. Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet:
über die am 28.10. stattgefundene Verhandlung der BH-Bregenz im Hörnle wegen Hafen Fidel Ochsenreiter. Diese Sache sei im Zusammenhang mit dem Zusatzantrag für die Tagesordnung bezüglich Badegebiet im Hörnle, -
daß die Marktgemeinde Hard die fällige Million Schilling für den Inselgrund überwiesen habe, -
daß am 7.11. die internat. Bodenseeuferreinigung stattfindet. Er bittet die Anwesenden um Publizierung und Teilnahme. Der Bericht wird ohne Einwand zur Kenntnis genommen.

3. Bildung eines Fischereiausschusses (Unterausschuß).

In dieser Angelegenheit berichtet der Bürgermeister von der Stellungnahme des Gemeindevorstandes und daß diese folgende Personen vorgeschlagen hätten: Reinold Nagel als Berufsfischer, Adolf Rupp als Fischereiinteressent, der Gemeindevorstand und Hermann Gasser aus Höchst 100 als Fischereiaufscher und Berater.

Diesem Vorschlag wird einstimmig stattgegeben.

4. Genehmigung der Bauabstandsnachsicht für den Bau der Mehrzweckhalle (Schulturnhalle).

Zum Bau der Schulturnhalle (Mehrzweckhalle) von der Gemeinde Fußach wird einstimmig die erforderliche Bauabstandsnachsicht gegenüber der Gp. 1660 (öffentl. Gut der Gemeinde Fußach) mit Total und gegenüber der Gp. 1663 (öffentl. Gut) mit 1,80 m, sodaß der tatsächliche Abstand hier 2,20 m beträgt, als im öffentlichen Interesse gelegen, genehmigt. Sollte vom öffentl. Gut der Gp. 1660 noch etwas Grund in Anspruch genommen werden, so ist der Abstand zur Gp. 1898 (Peter Nachbaur, Hinterburg 85, Fußach) von 4,90 m einzuhalten und wird dies, sowie die dann erforderliche Loslösung aus dem öffentlichen Gut bzw. die Widmungsaufhebung hierfür, einstimmig genehmigt.

5. Beratung und Beschlußfassung über Badegebiet im Hörnle.

In dieser Sache verliest der Bürgermeister einen Aktenvermerk über die am 4.11.1970 im Gemeindeamt stattgefundenen Besprechung

des Gemeindevorstandes, GV August Grabher und Gebhard Gugele und Interessenten Fidel Ochsenreiter, Dr. Rohner, Hans Salzmann, Ing. Siegel. Nach einiger Debatte wird einstimmig beschlossen: Die Gemeinde Fußach soll beim Amt der Vorarlberger Landesregierung den Antrag stellen, daß die Parzellen 344/3 und 344/4 auf alle Fälle vom Naturschutz ausgenommen werden, mit der Begründung, daß das Gebiet für die Schaffung eines Badestrandes im Interesse der Öffentlichkeit freigehalten wird. Naturschutzgebiet wachse ständig im Sandinselbereich zu und sei deshalb keine Gefährdung für den Naturschutz, wenn dieses Gebiet herausgenommen wird. Die Begrenzung soll Katastergrenze Hard Fußach incl. Hafen und Höhe Schöpfwerk Fußach zur Katastergrenze sein. Über Antrag von Vbgm. Rudolf Ehrhart wird beschlossen, daß die Gemeinde den Antrag an die Republik Österreich über das Landeswasserbauamt stellen soll, wonach die vorgenannten Parzellen sowie der Bereich des Hafens Fußach mit Einfahrt der Gemeinde Fußach übereignet werden.

Begründung: Öffentliche Interessen zur Erhaltung des Hafens Fußach sowie Schaffung von Bademöglichkeiten.

In diesem Sinne wird schon vorab die von Fidel Ochsenreiter und dem Yachtclub Rheindelta geplante Erweiterung der Bootshäfen im Hörnle um 10 m und die mit dem gewonnenen Aushubmaterial zu schaffenden hochwasserfreien Straße einstimmig befürwortet.

6. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit:

Leibrentenantrag an die Gemeinde:

Der Zollwachbeamte Adolf Schneider und seine Frau Emma, wh. Fußach, Pertinselstr. 165, haben dem Bürgermeister vorgetragen, daß sie der Gemeinde ihr gesamtes Besitztum bestehend aus dem Wohnhaus Nr. 165 mit dazugehörendem Grund von ca. 28 a der Gemeinde in Leibrente antragen und zwar für einen Beitrag von monatlich S 3000,-- laufend auf 20 Jahre. Das Haus ist unterkellert (4 Kellerräume, Waschküche), hat im Erdgeschoß Schlaf- und Wohnzimmer, Küche, Bad, Speis und geschlossenen Balkon, sowie im Obergeschoß 3 Zimmer und WC.

Nach eingehender Beratung wird einstimmig beschlossen, dem Ansuchen in der Weise stattzugeben, daß der Leibrentenvertrag mit den Genannten ab 1.1.1971 abgeschlossen werden könnte, wobei den Genannten 3.000,-- S monatlich, jedoch längstens auf 20 Jahre bezahlt werden. Sterben beide Teile vor Ablauf dieser Frist, erlischt diese Bezahlung und hat kein Erbe ein Recht hierauf. Der zu bezahlende Feuerversicherungsvertrag für das Haus wird den Genannten abgezogen, geht aber zu Lasten der Gemeinde Fußach. Der Leibrentenbetrag selbst wird nicht wertgesichert, weil angenommen wird, daß das Haus im gleichen Ausmaß im Laufe der Jahre an Wert verliert.

7. Allfälliges.

Schuldirektor Jagg regt an, daß die Gemeinde Fußach wie anderorts üblich alten Leuten über 75 Jahren einen Ausflug oder ein Geschenk bezahlen und dies im Voranschlag 1971 vorgesehen werden soll.

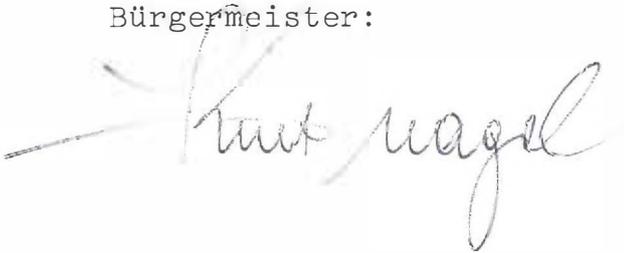
GV Gebhard Gugele berichtet, daß die Rohrstraße in sehr schlechtem Zustand ist und einen größeren Kostenaufwand erfordere, auch sei sie für eine Leitungslegung durchbrochen worden.

GV August Grabher fragt an, wie es mit den Wasseranschlußgebühren sei. Der Bürgermeister berichtet, daß der Gem. Ang. Bezler hierüber Erhebung gepflogen habe und man auf dem laufenden ist.

GV Otto Rupp beanstandet die Fischrestablagerung von Hugo Gugele an der Riedstraße wegen der herrschenden Geruchsbelästigung. Weiters wird vermerkt, daß bei der Abbruchstelle beim Haus Adolf Helbock ein Loch in der Betondecke des Jauchekastens sei.

Schluß der Sitzung: 22.15 Uhr.

Bürgermeister:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Kurt Nagel". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke extending to the left.

Schriftführer:

A small, handwritten blue arrow pointing to the left, positioned below the "Schriftführer:" label.